

ING Umfrage:**Österreicher wollen in Wohnqualität investieren**

Immerhin 80% der Österreicher sind mit ihrer aktuellen Wohnsituation zufrieden. Trotzdem planen sehr viele Veränderungen, die auf schöne Umsätze in der Immobilien-, Bau- und Handelsbranche hinweisen.

Wien, 24. Februar 2021 – 80% der Österreicher sind mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Damit gehören wir (gemeinsam mit den Deutschen und den Niederländern) zu den zufriedensten Europäern. Im Bundesländervergleich sind die Tiroler mit 93% am zufriedensten, am wenigsten sind das Salzburger und Wiener, wobei auch hier immerhin noch 77% angaben, mit der Art, wie sie wohnen, glücklich zu sein.

Dennoch stehen für viele zum Teil kostspielige Veränderungen an – geplant sind Übersiedlungen, Sanierungen und Neugestaltungen. Das ergab die Umfrage der ING (www.ing.at).

Viel Bewegung innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre

43% der repräsentativ befragten Österreicher wollen innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre übersiedeln bzw. ihre Wohnsituation verbessern:

- 7% wollen eine Eigentumswohnung als Hauptwohnsitz anschaffen
- 13% wollen ein Haus kaufen (Hauptwohnsitz)
- 4% planen die Anschaffung eines Zweitwohnsitzes (Haus oder Wohnung)
- 9% wollen eine größere Wohnung mieten
- 5% planen die Übersiedlung in eine kleinere Mietwohnung
- (Rest: anderes)

Die meisten Bewegungen sind in Wien, Salzburg und Kärnten zu erwarten, die wenigsten in Vorarlberg.

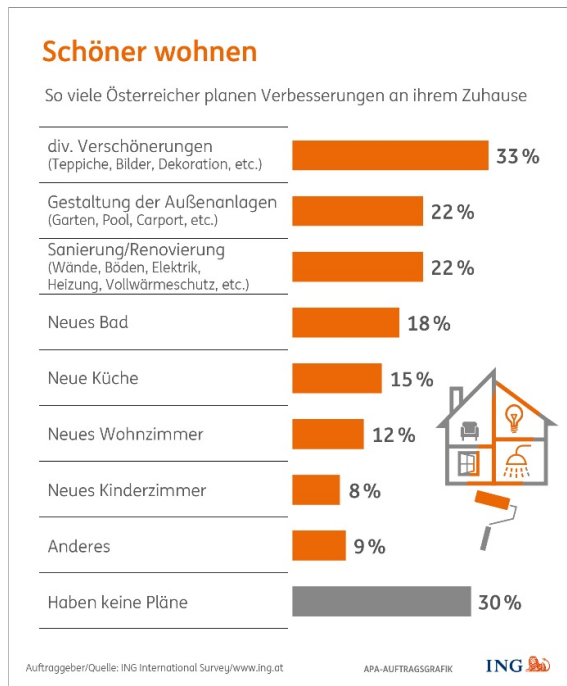
Im Übrigen findet jeder Zweite sein neues Zuhause innerhalb vom 3 Monaten, 63% besichtigen bis zu 5 Objekte und 58% der Käufer bezahlen genau den geforderten Preis.

Am wichtigsten sind den Österreichern eine ruhige und sichere Umgebung, die Wohnfläche sowie Privatsphäre und Energieeffizienz.

70% wollen Verbesserungen an ihrer Immobilie vornehmen

Ob neue Küche, Teppiche oder eine aufwendige Sanierung: mehr als zwei Drittel der Österreicher wollen ihr Zuhause optimieren.

Ganz oben auf der Liste stehen einfache Verschönerungen mit Teppichen, Bildern oder Dekoration. Auch die Gestaltung der Außenanlagen ist vielen ein großes Anliegen, genauso wie die Sanierung oder Renovierung der eigenen vier Wände.



Hausbank verliert an Bedeutung

Bei der Finanzierung braucht es natürlich Unterstützung.

Diese bekamen nur 34% der Befragten von ihrer Hausbank, 15% wandten sich dafür an eine Fremdbank, 13% an einen Finanzberater, 4% an einen Kreditvermittler, 11% an Freunde und ganze 31% an ihre Familie.

„Die Hausbank ist keineswegs mehr die erste Adresse für Immobilienfinanzierungen, denn sie ist kein Garant für den besten Deal“, stellt auch András Hámori, Privatkundenchef der ING in Österreich fest. Wichtig seien günstige Konditionen, rasche Entscheidungen und gute Beratung.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Immobilienkrediten eröffnete die ING im Sommer ein eigenes Wohnberatungszentrum, in dem sich alles im Neufinanzierung und Umschuldung auf günstigere Krediten dreht.

„2020 gab es einen regelrechten Run auf Immobilienfinanzierung und Wohnkredit. Wir gehen davon aus, dass sich der Trend bis auf Weiteres fortsetzen wird. Umfrageergebnisse wie diese sind ein sehr starkes Indiz dafür“, schließt Hámori.

Über die Umfrage

Die Umfrage erfolgte im Rahmen der ING International Survey – einer Studienserie, die im Auftrag der ING Group regelmäßig verschiedene Aspekte rund um die Themen „Sparen, persönliche Finanzen, Digitalisierung/Banking und Wohnen“ beleuchtet. Für die aktuelle Umfrage wurden vom Institut Ipsos online 1.023 Österreicher ab 18 Jahren befragt.

Über die ING



Die ING _ ist eine der führenden Digitalbanken in Österreich. Sie ist Teil des niederländischen Finanzkonzerns ING Group und betreut am heimischen Markt über eine halbe Million private Kunden sowie zahlreiche Großunternehmen.

340 Mitarbeiter am Standort Wien sorgen für einwandfreie Abläufe bei Finanzdienstleistungen wie Girokonto, Konsum- und Immobilienkredit, Sparen sowie Fonds.

Firmenkunden bietet die ING Finanzlösungen auf internationalem Niveau. Im Bereich der Nachhaltigkeitsfinanzierungen gehört sie zu den führenden Banken.

Rückfragen:

Viktoria Gruber

T +43 664/ 887 927 82

E presse@ing.at

W www.ing.at/presse